

KOMM, mach mit!

Vom 18.10. bis zum 03.11.17
renovieren wir Räume der Grundschule am Vierrutenberg.
Wir freuen uns über jegliche Unterstützung.

Streichen Sie mit, Kuchen und Gebäck sind immer
willkommen, lernen Sie uns kennen.

Bitte melden Sie sich an unter:
info@zwischen-himmel-und-erde.berlin

zwischen **HIMMEL**
und **ERDE**



www.zwischen-himmel-und-erde.berlin



Viele geflüchtete Menschen haben den Wunsch den Menschen in Deutschland für die freundliche und offenen Aufnahme etwas zurückzugeben. Sie wollen „Danke“ sagen und dies auch in einer sichtbaren Form ausdrücken. Engagierte Menschen aus Reinickendorf haben das 2016 zum Anlass genommen, das Projekt „Zwischen Himmel und Erde“ zu entwickeln. Bei dem Projekt geht es darum, dass geflüchtete Menschen sich aktiv ehrenamtlich am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Zu Beginn entstand, mit finanzieller Unterstützung durch Reinickendorfer Unternehmen, ein Spielplatz für die Kinder des Märkischen Viertel.

Mit einem neuen Team aus Geflüchteten, Eltern der Nachbarschaft und Fachleuten wird nun über drei Wochen die Grundschule am Vierrutenberg renoviert. Dadurch entsteht ein neuer Begegnungsraum für alle Beteiligten, bei dem neues Verständnis für einander wächst, sich Perspektiven verändern können.

Gemeinsam können Dinge bewegt werden, die wir uns allein nicht zutrauen.

Mit dem Projekt „Zwischen Himmel und Erde“ wurde Dankbarkeit gegenüber der Aufnahmegesellschaft auf sehr konkrete Weise sichtbar. Wie auch bei dem ersten Teil des Projektes, wird es auch wieder Ziel sein, geflüchtete Menschen in Arbeit zu bringen. Es gibt noch viele Herausforderungen und Hürden zu bewältigen, wesentlich jedoch ist die Erkenntnis, dass Integration nur gelingt, wenn man Menschen eine Chance gibt.

Robert Harting

Diskus Olympiasieger, Welt- und Europameister

„Leider ist der Planet nicht zu allen Menschen gleich nett. Wir sollten uns fragen, was würde passieren, wenn es andersherum sein würde? Wie würde man selbst gerne behandelt werden? Sicherlich sind viele Kommunikationsdefizite durch die Flüchtlingspolitik entstanden und es herrscht Unruhe. Ich finde das Projekt daher sehr sinnvoll, weil es unsere Defizite abbaut. Entscheidend ist die Geste des „Danke sagens“. Denn das ist genau das, was zu wenig an Alle von uns herangetragen wird. Insofern freue ich mich, dass unsere neuen Mitbewohner Danke sagen.“



Ein Gemeinschaftsprojekt von



Diakonie
Diakonisches Werk
Reinickendorf

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
REINICKENDORF

FACE
AKTIV
OFFEN
GEMEINSAM



Partner

bito
effektiv arbeiten

THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

S+
SCHMITT+SOHN
AUFZÜGE

**PASSGENAUE
BESETZUNG**
WILLKOMMENSLÖTSEN

Berliner Seilfabrik

nobis
DER DIENSTLEISTER

WIR Willkommen in
Reinickendorf

JA! ZU INTEGRATION
Impulse für kulturelle Vielfalt in Organisationen setzen.



Malerei Witzmann

GESOBAU



**Handwerkskammer
Berlin**